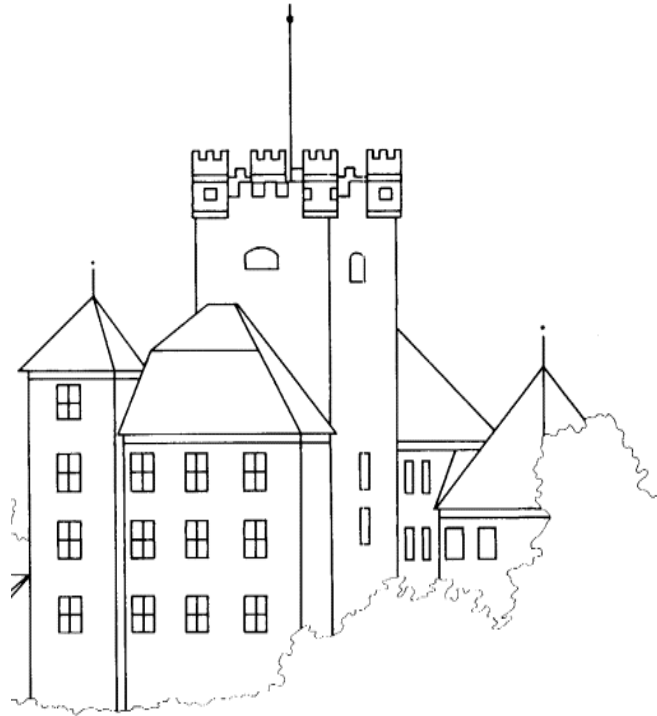


**Die Wissenschaftliche Frühjahrstagung der DGS vom 30.3. - 1.4.2000 auf dem Schloß Reisenburg / Günsburg**



**"Trauma und Suizidalität"**  
Prävention - Intervention - Postvention

**Ein Vorwort:**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ICD 10 definiert ein traumatisches Ereignis als ein besonders belastendes Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophalen Ausmaßes - kurz oder langanhaltend - die bei fast jedem eine tiefe Verstörung hervorrufen würde.

Hierzu schreiben Reddemann/Sachsse: "Im Kern jeder Traumatisierung findet sich die Erfahrung völliger Ohnmacht und Hilflosigkeit. Manchmal haben wir den Eindruck, Patienten kämpfen darum, wenigstens mit-schuldig, nicht nur ohnmächtiges Opfer gewesen zu sein, als wäre für sie das Erleben vollständigen Ausgeliefertseins lebensgefährlich."

Posttraumatische Belastungsreaktionen und Suizidalität hängen zusammen. Ohne vorbeugende Hilfen können sich aus den posttraumatischen Reaktionen schwere Störungen entwickeln.

Entsprechende Hilfeangebote entstanden in jüngster Zeit für den Bereich der Katastrophennachsorge. Für den Umgang mit traumatischen Reaktionen im Umkreis eines Schülersuizids oder eines Suizids in einer Familie wünschten wir uns eine ebensolche Verbreitung von Hilfeangeboten.

Auf der diesjährigen Frühjahrstagung können Sie einige der neueren Interventionsformen und ihren theoretischen Bezugsrahmen kennen lernen, sich in Arbeitsgruppen praktisch mit ihnen befassen und eigene Beobachtungen und Erfahrungen aus Ihrem Arbeitsfeld mit den Referierenden diskutieren. Wir sehen darin viele Möglichkeiten, die neuen Erkenntnisse in Ihre Alltagspraxis zu integrieren.

Zu all diesen Aktivitäten laden wir Sie herzlich ein!

Für die DGS:  
Werner Felber (1.  
Vorsitzender )

Für die Planung:  
Jürgen Schramm, Regula Freytag

---

 Tagungsprogramm

 Organisatorisches

 Namen und Anschriften der DozentInnen

## Donnerstag, 30. März 2000

- 15.00 Uhr** Eröffnung durch den Vorsitzenden der DGS, Werner Felber  
*Moderation: Regula Freytag*
- 15.15 Uhr** **Luise Reddemann:**  
Einführung in die Psychotraumatologie - Definition, Psychodynamik, somatische Aspekte, Zusammenhang mit Suizidalität, therapeutische Maßnahmen
- 16.15 Uhr** **Elisabeth Nyberg:**  
Möglichkeiten der Frühintervention nach Traumatisierung am Beispiel Unfallopfer
- 17.15 Uhr** Pause

*Moderation: Michael Witte*

- 17.30 Uhr** **Joachim Müller-Lange:**  
Präventive (prätherapeutische) Maßnahmen bei Einsatzkräften zur Streßbearbeitung nach belastenden Ereignissen (SBE), (z.B. Defusing und Debriefing nach Mitchell)
- 18.45 Uhr** Abendessen

*Moderation: Werner Felber*

- 20.00 Uhr** **Peter Liebermann:**  
Einsatz von EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) in der Traumaarbeit (mit Videodemonstration)

## Freitag, 31. März 2000

*Moderation: Jürgen Schramm*

- 9.00 Uhr** **Jutta Helmerichs:**  
Einsatznachsorge am Beispiel des Zugunglücks in Eschede - Maßnahmen und Bilanz
- 10.00 Uhr** **Luise Reddemann:**  
Die Handhabung suizidaler Krisen nach traumatisierenden Erlebnissen
- 11.00 Uhr** Pause
- 11.15 Uhr** **Arbeitsgruppen** mit den Referierenden:  
Vertiefung und Diskussion der Vorträge
- 12.30 Uhr** Mittagessen
- 14.30 Uhr** **Arbeitsgruppen** AG1 - AG5  
AG 1: Reddemann, AG 2: Nyberg  
AG 3: Müller-Lange, AG 4: Liebermann,

AG 5: Helmerichs

Austausch von Erfahrungen aus den Arbeitsbereichen der Teilnehmenden: Transfer auf den Umgang mit posttraumatischen Belastungsreaktionen in besonderen Fällen (z.B. erweiterter Suizid, Schülersuizid)

- 16.00 Uhr** Pause  
**16.30 Uhr** **AG 1 - AG5**  
Fortsetzung und Ergebnissicherung  
**18.00 Uhr** Abendessen  
**20.00 Uhr** Geselliger Abend

### Samstag, 1. April 2000

*Moderation: Christina Rachor*

- 9.00 Uhr** **Regula Freytag:**  
Traumatisierung und Suizidalität - Zwei Beispiele aus der Asylarbeit  
**9.30 Uhr** Vorstellung der Ergebnisse:  
AG 1- AG 5  
**10.30 Uhr** Pause

*Moderation: Wolfgang Stich*

- 10.45 Uhr** **Rundgespräch** der TagungsteilnehmerInnen mit den ReferentInnen  
**11.45 Uhr** **Schlusswort**  
**12.15 Uhr** Mittagessen

## Organisatorisches

**Anmeldungen** schriftlich mit Angabe der Arbeitsgruppe an:

Jürgen Schramm  
c/o Telefonseelsorge Krefeld  
Alte Linner Str. 130  
47799 Krefeld  
Fax: 02151/631888  
Tel.: 02151/24500

Aus räumlichen Gründen ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Die Reihenfolge der Zusagen geht nach Anmeldedatum. Eine Anmeldebestätigung erfolgt.

**Tagungsbeitrag:**

DM 120,00/150,00 für Nichtmitglieder der DGS, zahlbar während der Tagung

Alle Mahlzeiten auf Schloß Reisenburg, Übernachtung ebenfalls dort.

Bitte buchen Sie die Übernachtung sofort nach Erhalt der Anmeldebestätigung beim **Tagungsort:**

Internationales Institut  
für wissenschaftliche Zusammenarbeit  
Bürgermeister-Joh.-Müller-Str. 1,  
89312 Günzburg  
Tel.: (08221) 907-0  
Fax: (08221) 907-55

Die Gebühren für Übernachtung und Vollpension sind während der Tagung zu begleichen.

**Anreise:**

Autobahn Stuttgart-München, Ausfahrt Günzburg, dann der Ausschilderung folgen  
Bahn: Strecke Stuttgart/München, Bahnstation Günzburg + Taxi vom Bahnhof zum  
Schloß Reisenburg (kurze Strecke)  
Deutsche Gesellschaft für  
Suizidprävention -  
Hilfe in Lebenskrisen e.V. (DGS)

**Namen und Anschriften der Dozentinnen und Dozenten:**

**Helmerichs, Jutta**, Dr. phil., Leiterin der Koordinierungsstelle  
Eschede/Einsatznachsorge, Mausfelderstr. 44, 10709 Berlin

**Liebermann, Peter**, Oberarzt Abtlg. Psychiatrie und Psychotraumatologie, Stiftung  
Tannenhof, Ev. Nervenklinik, Remscheider Str. 76, 42899 Remscheid

**Müller-Lange, Joachim**, Landespfarrer, Vorsitzender Verein SBE (Streßbearbeitung  
nach belastenden Ereignissen), CISM-Trainer (zert. ICISF), Akazienstr. 22, 53859  
Niederkassel

**Nyberg, Elisabeth**, Dipl. Psych., Universitätsklinik Freiburg, Abtlg. Psychiatrie und  
Psychotherapie, Hauptstr. 5, 79104 Freiburg

**Reddemann, Luise**, Dr. med., Leitende Ärztin der Klinik für psychotherapeutische  
und psychosomatische Medizin, Ev. Johannes Krankenhaus, Graf-von-Galen Str, 58,  
33619 Bielefeld

**Felber, Werner**, Prof. Dr. med, Psychiater, Klinik für Psychiatrie, Universitätsklinikum  
Dresden, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden

**Freytag, Regula**, Dr. rer. nat, Am Langen Feld 10, 31141 Hildesheim

**Rachor, Christina**, Dr. phil., Soziologin, Weberstr. 81, 60318 Frankfurt/Main

**Schramm, Jürgen**, Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut, Telefonseelsorge Krefeld,  
Alte Linner Str. 130, 47799 Krefeld

**Stich, Wolfgang**, Dipl.- Sozialarbeiter, PSB Klausur, Kartäuserstr. 77, 70104 Freiburg

**Witte, Michael**, Dipl.-Soziologe, Dipl.-Sozialpädagoge, NEUland. Hilfen f.  
suizidgefährdete Kinder und Jugendliche e.V., Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin

> Die Tagung ist als Fortbildung für Ärzte angemeldet. <